

# „Ein Jahr mit P. Brisson“



*Zur Feier des 100. Todestages des Dieners Gottes*

**P. LOUIS BRISSON**

*Priester und Gründer der Oblatinnen und Oblaten des hl. Franz von Sales*

---

*Novene Nr. 4*

**6. Juni 2008**

*Versetzen in Gottes Gegenwart*

Himmlicher Vater, dir weihen wir diese Novene.  
All das Gute, das wir tun werden, sei dir geschenkt.  
Und wir versprechen dir all unsere Schwierigkeiten,  
die uns begegnen werden, aus Liebe zu dir anzunehmen.  
Hilf uns, dass wir diese Novene  
in einer Art und Weise begehen,  
die dir gefällt und deiner Ehre dient.  
Hl. Franz von Sales ... bitte für uns.

*Aus dem LEBEN P. Brissons (Positio super virtutibus, p. llii-lliii)*

Sr. de Cuverville bringt besser als jeder andere zum Ausdruck, was die Nächstenliebe des Dieners Gottes betrifft: „Die Nächstenliebe des Hochwürdigen P. Brisson war allumfassend, da sie in einmaliger Weise auf übernatürlichen Motiven beruhte. Er liebte, er achtete das Geschenk Gottes in jeder Seele, und er begann im Umgang mit seinen Nächsten immer von dort. Er sagte oft zu uns, dass in jeder Person, selbst in der benachteiligsten, immer etwas von Gott und Seiner Gnade zu finden ist, ein Päckchen göttlicher Vollkommenheit in der Intelligenz, im Herzen oder im Willen. Schauen wir also in jedem Einzelnen auf das, was Gott in ihn gelegt hat; in jenem gibt es Aufrichtigkeit, im anderen Rechtschaffenheit, Eifer ... Das soll uns genügen, ihn zu lieben und zu achten. Wenn man daneben auch einige raue Kanten entdeckt, wollen wir dort unsere Augen verschließen, da dies das Werk des Menschen ist und nicht mehr das Geschenk Gottes, und es ist Gott allein, den wir suchen. Beachten wir diese weise und fruchtbare Regel überall dort, wo wir uns selbst zur Nächstenliebe hinbewegen wollen.

*Ein WORT von P. Brisson (Dans le Sillage de la Liturgie, Freitag der 9. Woche im Jahreskreis)*

Ein Handwerker vervollkommnet sich selbst, in dem er sein Handwerk ausübt, ein Maler, in dem er malt, und so weiter. Wir dürfen nicht glauben, dass alle Ordensleute denselben Geist haben und sich auf gleiche Weise vervollkommen müssen. Zweifellos sind alle Vermittler des Evangeliums, aber sie sind Vermittler, die nicht in gleicher Weise arbeiten. Das innere wie das äußere Leben unserer Kongregation darf nicht das gleiche wie das der anderen sein. Andernfalls wären wir nutzlos. Es ist deshalb notwendig, uns gemäß dem Geist unserer Kongregation zu vervollkommen, durch eine pünktliche Erfüllung der Ordensdisziplin, die sich, wie das Direktorium sagt, auf „all die Lichten,“ bezieht, „die wir empfangen werden, entweder in der Schriftlesung, in geistlichen Gesprächen, Gebeten, Beichten, Predigten oder auf andere Weise.“ Alles, was wir lesen, alles, was wir sehen, alles, was wir tun, müssen wir auf diese Basis zurückführen. Das wird auf wunderbare Weise unseren Geist bereichern, da all das auf den gleichen Punkt hinausläuft. Zu wünschen, es besser als die Kongregation zu machen, würde eine Anmaßung sein, die wenig gesegnet ist. Die Genauigkeit, sich selbst an den Geist der Kongregation anzupassen, diese Pünktlichkeit ist Gnade, ein besonderes Geschenk Gottes, das man durch die treue Erfüllung der Ordensdisziplin erhält. Man liebt seine Pflicht, indem man ihr gegenüber allen anderen Dingen den Vorrang gibt; man handelt damit gut und liebt dadurch die anderen Dinge.

*Gedanken zum Nachdenken*

- Thema des Kirchenjahres ... Offen für den Geist (Pfingsten)
- Auf lokaler Ebene ... eine Meditation durch einen Oblaten vor Ort
- Auf internationaler Ebene ...

Text von DIRK KOSTER OSFS,  
Biograf über P. Brisson

*Gebet zur Seligsprechung des Dieners Gottes*

Herr, sei den Ordensfamilien der Oblatinnen und Oblaten des heiligen Franz von Sales nahe  
und beschütze sie allezeit.

Durch das Werk deines Dieners Louis Brisson hat deine allmächtige Hand diesen  
Weinstock gepflanzt.

Lasse diese deine Familien zur Ehre deines Namens in Liebe wachsen.  
Der unermüdliche Eifer ihres Gründers für das Evangelium und sein heroischer Mut  
in der Prüfung möge Anerkennung finden und der Kirche zur Freude gereichen.  
Amen.

+ Gepriesen sei Gott +